



RECHNUNGSHOF
RHEINLAND-PFALZ

Auszug aus dem Jahresbericht 2017

Nr. 2 Abwicklung des Landeshaushalts 2015

Impressum:

Rechnungshof Rheinland-Pfalz
Gerhart-Hauptmann-Straße 4
67346 Speyer

Telefon: 06232 617-0
Telefax: 06232 617-100
E-Mail: Poststelle@rechnungshof.rlp.de
Internet: <https://rechnungshof.rlp.de>

Nr. 2

Abwicklung des Landeshaushalts 2015

Die Haushaltsrechnung 2015 schloss mit einem Finanzierungsdefizit von mehr als 568 Mio. € ab. Zur Schließung der Deckungslücke wurden Kredite beim Finanzierungsfonds für die Beamtenversorgung Rheinland-Pfalz und bei der Versorgungsrücklage aufgenommen.

Die bereinigten Gesamtausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %.

Die Ausgabereste - brutto - erhöhten sich 2015 um fast 70 Mio. € auf nahezu 1,2 Mrd. €. Zur Finanzierung der Ausgabereste wurde ein Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen gebildet.

Die Bruttokreditaufnahmen für den Landeshaushalt einschließlich Umschuldungen und für die Betriebshaushalte von fast 6,6 Mrd. € hielten sich im Rahmen der Kreditermächtigungen.

1 Haushaltsabschluss

Der Haushaltsabschluss weist das Ergebnis der Haushaltsführung des Haushaltsjahres 2015 unter Berücksichtigung der Haushaltsreste nach:

| | | Einnahmen - € - | Ausgaben - € - |
|----|---|------------------------------|-------------------|
| | | Rechnungsergebnis | |
| a) | Nach der Haushaltsrechnung des Landes für das Haushaltsjahr 2015 betragen die Ist-Einnahmen und die Ist-Ausgaben | 21.617.480.231,18 | 21.617.480.231,18 |
| b) | Hinzu treten die am Schluss des Haushaltsjahres 2015 verbliebenen Haushaltsreste, die in das Haushaltsjahr 2016 übertragen wurden | 1.127.410.005,65 | 1.127.410.005,65 |
| c) | Rechnungsergebnis: Summe der Ist-Beträge und der am Schluss des Haushaltsjahres 2015 verbliebenen Haushaltsreste | 22.744.890.236,83 | 22.744.890.236,83 |
| | | Haushaltsermächtigung | |
| d) | Nach dem Haushaltsplan des Landes für das Haushaltsjahr 2015 ¹ beträgt das Haushalts-Soll | 24.598.667.600,00 | 24.598.667.600,00 |
| e) | Hinzu treten die aus dem Haushaltsjahr 2014 übernommenen Haushaltsreste | 1.074.066.486,20 | 1.074.066.486,20 |
| f) | Rechnungssoll: Summe der Soll-Beträge und der aus dem Haushaltsjahr 2014 übernommenen Haushaltsreste | 25.672.734.086,20 | 25.672.734.086,20 |
| g) | Unterschied zwischen Rechnungsergebnis (c) und Rechnungssoll (f) | -2.927.843.849,37 | -2.927.843.849,37 |
| h) | Rechnungsmäßiges Jahresergebnis 2015 | Ausgleich | |

¹ Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015.

2 Rechnungsergebnisse

Die in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Rechnungsergebnisse entwickelten sich wie folgt:

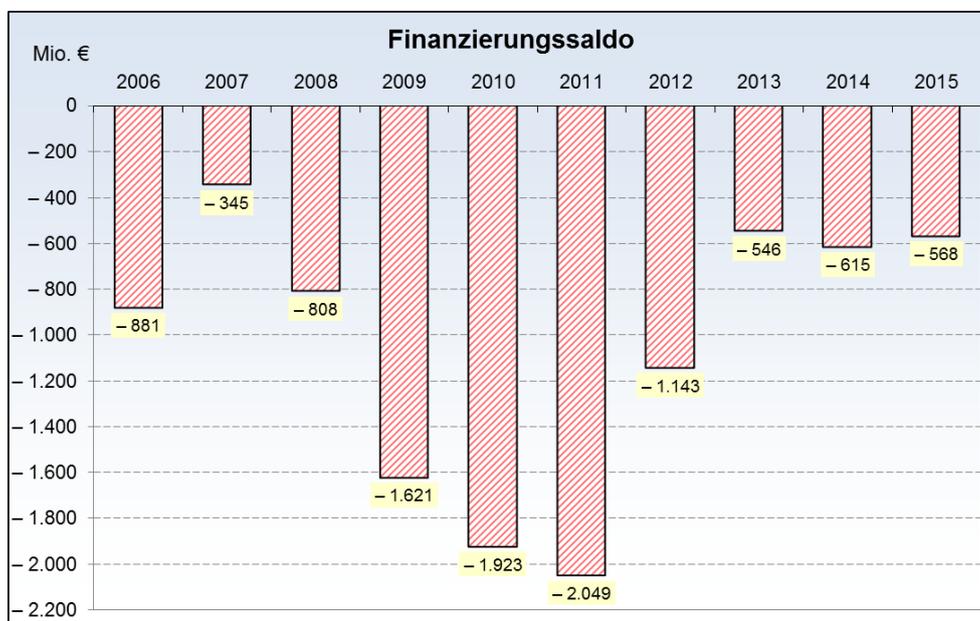
| Haushaltsjahr | Rechnungsergebnisse ² - Mio. € ⁻³ |
|---------------|--|
| 2006 | 16.762,4 |
| 2007 | 18.197,5 |
| 2008 | 19.060,5 |
| 2009 | 19.191,0 |
| 2010 | 20.315,7 |
| 2011 | 21.512,6 |
| 2012 | 22.359,9 |
| 2013 | 21.538,3 |
| 2014 | 21.845,0 |
| 2015 | 21.670,8 |

Im Jahr 2015 verminderte sich das Rechnungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 174,2 Mio. € (- 0,8 %). Hierzu trugen ein geringerer Kreditbedarf und geringere Schuldendienstbelastungen bei.

3 Finanzierungs- und Primärsalden

3.1 Finanzierungssaldo und Haushaltsausgleich

In der Finanzierungsrechnung werden die Einnahmen (Gesamteinnahmen ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, aus Rücklagen und aus Überschüssen) den Ausgaben (Gesamtausgaben ohne Tilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen und Deckung von Fehlbeträgen) gegenübergestellt. Danach ergaben sich in den Jahren 2006 bis 2015 folgende Finanzierungsdefizite:



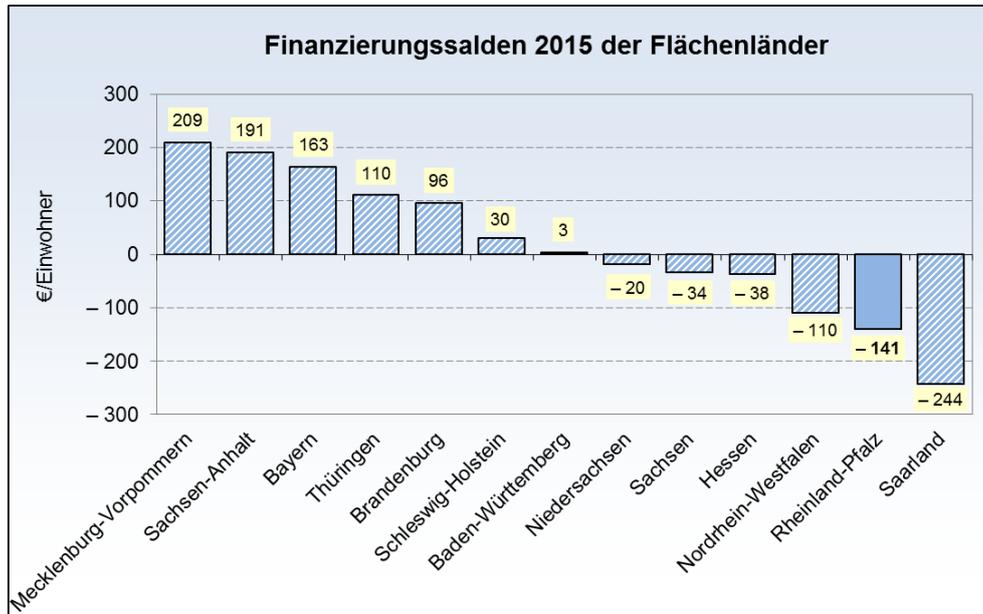
Das Diagramm verdeutlicht die zum Teil hohen Deckungslücken. Um diese zu schließen, wurden Kredite aufgenommen.

² Nach Absetzung der aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste.

³ Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind Zahlenangaben grundsätzlich gerundet.

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit einem Finanzierungsdefizit von mehr als 568 Mio. € ab. Zu dessen Ausgleich wurden neue Schulden bei dem Finanzierungsfonds für die Beamtenversorgung Rheinland-Pfalz und der Versorgungsrücklage aufgenommen⁴.

Neben Rheinland-Pfalz wiesen fünf weitere Flächenländer negative Finanzierungssalden aus. Bezogen auf die Zahl der Einwohner war nur das Defizit des Saarlandes (244 €) höher als das von Rheinland-Pfalz (141 €). Sieben Flächenländer erzielten 2015 Finanzierungsüberschüsse⁵.



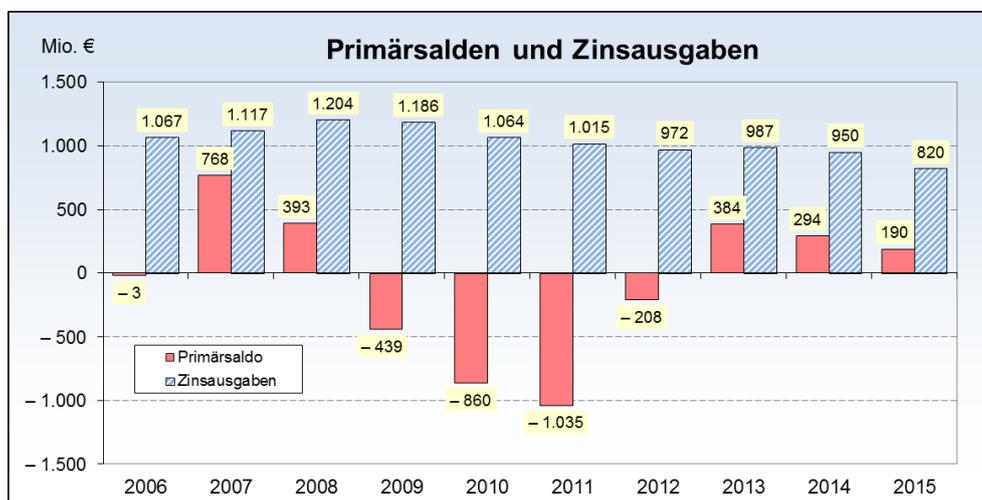
Das Diagramm zeigt, dass sieben Flächenländer 2015 Überschüsse erwirtschafteten und sechs Flächenländer - darunter Rheinland-Pfalz - Finanzierungsdefizite auswiesen. Bei diesem Vergleich sollte nicht außer Acht bleiben, dass das Saarland 260 Mio. € jährlich und die Länder Sachsen-Anhalt sowie Schleswig-Holstein jeweils 80 Mio. € jährlich an Konsolidierungshilfen zur Einhaltung der Vorgaben der neuen Schuldenregel erhalten. Die sich aus der Gewährung der Konsolidierungshilfen ergebende Finanzierungslast wird hälftig von Bund und Ländern getragen.

⁴ Den Netto-Kreditaufnahmen bei dem Finanzierungsfonds für die Beamtenversorgung Rheinland-Pfalz von 670 Mio. € und der Versorgungsrücklage von 29 Mio. € - also innerhalb des Konzerns Land - stehen Nettotilgungen bei „fremden Dritten“ von 131 Mio. € gegenüber.

⁵ Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen vom 8. Juli 2016 über die Entwicklung der Länderhaushalte im Jahr 2015 - endgültiges Ergebnis - (Übersicht V A 2 - FV 4036/ 15/ 10001).

3.2 Primärsalden

Die Primärsalden⁶ zeigen auf, ob die Primäreinnahmen (Einnahmen - siehe Nr. 3.1 - ohne Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen und Kapitalrückzahlungen) zur Finanzierung der Kernaussgaben des Landes (Ausgaben - siehe Nr. 3.1 - ohne Zinsausgaben) ausreichen. In den Jahren 2006 bis 2015 ergaben sich folgende Veränderungen:



Das Diagramm zeigt, dass in dem Zeitraum von 2006 bis 2015 die Hälfte der Haushaltsjahre mit Primärdefiziten abschloss. Selbst in Jahren, in denen Primärüberschüsse erzielt wurden, reichten diese nicht zur Finanzierung der Zinsausgaben aus.

Die Rechnungsergebnisse weisen für 2015 einen Primärüberschuss von 190 Mio. € aus. Dieser deckt weniger als ein Viertel der Zinsausgaben ab, die sich auf 820 Mio. € beliefen.

⁶ Das Ministerium der Finanzen hat in der Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 1304 (Drucksache 16/1996) im Unterschied zur Darstellung in diesem Beitrag die Erlöse aus Vermögensveräußerungen nicht von den Primäreinnahmen in Abzug gebracht.

4 Bereinigte Gesamtausgaben

Die bereinigten Gesamtausgaben (Gesamtausgaben ohne Tilgungen am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Deckung von Fehlbeträgen und haushaltstechnische Verrechnungen) beliefen sich 2015 nach der Planung auf 15.883 Mio. € und nach der Haushaltsrechnung auf 15.809 Mio. €.

Seit 2006 ergaben sich folgende Veränderungen:

| Haushaltsjahr | bereinigte Gesamtausgaben | |
|---------------|--|---|
| | Haushaltsplan Veränderung gegenüber Vorjahr % | Haushaltsrechnung (Ist-Ausgaben) Veränderung gegenüber Vorjahr % |
| 2006 | 0,8 | 3,4 |
| 2007 | 3,4 | 1,8 |
| 2008 | 1,6 | 5,7 |
| 2009 | 7,1 | 2,2 |
| 2010 | 4,3 | 4,8 |
| 2011 | - 1,0 | 4,3 |
| 2012 | 4,6 | 1,2 |
| 2013 | 3,7 | 1,1 |
| 2014 | 5,2 | 5,8 |
| 2015 | 3,4 | 4,1 |

Die bereinigten Gesamtausgaben stiegen nach der Haushaltsrechnung 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %⁷.

⁷ Zu dieser Entwicklung trugen u. a. bei:

- Zuwächse bei Personalausgaben - insbesondere den Versorgungsbezügen -,
- höhere Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände,
- Leistungen der Jugendhilfe für Berechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt und für Deutsche im Ausland,
- höhere Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Landesaufnahmegesetz sowie Kostentragung für die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Personen,
- weitere Zuführungen an den Finanzierungsfonds für die Beamtenversorgung sowie
- Zuweisungen für Investitionen an das Sondervermögen „Kommunales Investitionsprogramm 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0)“.

5 Über- und außerplanmäßige Ausgaben einschließlich Vorgriffe

In der Übersicht 1 zur Haushaltsrechnung sind ausgewiesen:

| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| überplanmäßige Ausgaben | 142.328.304,48 € ⁸ |
| außerplanmäßige Ausgaben | 12.178.632,96 € |
| Haushaltsvorgriffe | <u>24.922.851,10 €</u> |
| insgesamt | <u>179.429.788,54 €</u> |

Die wesentlichen Abweichungen sind im Abschlussbericht (Nr. 8) zur Haushaltsrechnung 2015 zusammenfassend dargestellt.

6 Ausgabereste und Vorgriffe

In den Jahren 2006 bis 2015 wurden folgende Ausgabereste gebildet und Vorgriffe in Anspruch genommen:

| Haushaltsjahr | Ausgabereste - netto - | Vorgriffe | Ausgabereste - brutto - | % des Haushalts- ansatzes |
|---------------|---------------------------|-----------|----------------------------|---------------------------------|
| | - Mio. € - | | | |
| 2006 | 623,0 | 13,9 | 636,9 | 3,7 |
| 2007 | 617,5 | 26,6 | 644,1 | 3,5 |
| 2008 | 632,7 | 17,8 | 650,5 | 3,4 |
| 2009 | 880,6 | 19,4 | 900,0 | 4,4 |
| 2010 | 1.115,7 | 20,1 | 1.135,8 | 5,3 |
| 2011 | 711,0 | 24,8 | 735,8 | 3,4 |
| 2012 | 798,2 | 13,9 | 812,1 ⁹ | 3,5 |
| 2013 | 1.024,5 | 8,7 | 1.033,2 | 4,5 |
| 2014 | 1.074,1 | 8,6 | 1.082,7 | 4,6 |
| 2015 | 1.127,4 | 24,9 | 1.152,3 | 4,7 |

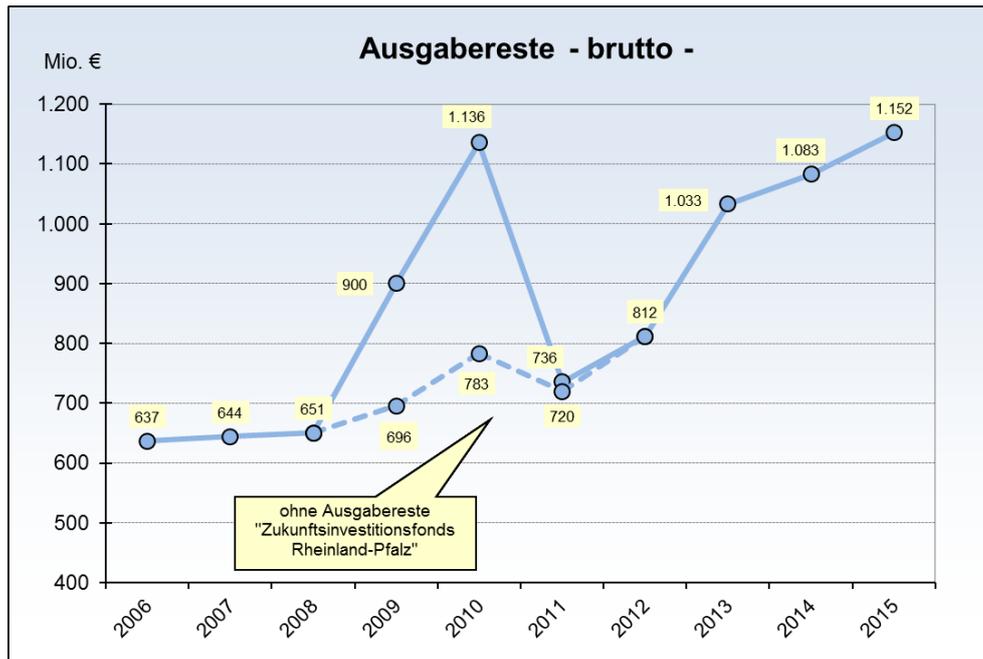
Die Ausgabereste (brutto) erhöhten sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 69,6 Mio. € auf 1.152,3 Mio. €¹⁰.

⁸ In zwei Fällen (Kapitel 07 02 Titel 681 41 und Kapitel 07 82 Titel 671 03) wurden überplanmäßige Ausgaben von insgesamt 543.411,07 € ohne vorherige Einwilligung des Ministeriums der Finanzen geleistet.

⁹ Bei Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs wurden Ausgabereste von mehr als 131 Mio. € gebildet und in das Haushaltsjahr 2013 übertragen (Drucksache 16/2891).

¹⁰ Davon entfielen u. a.

- 114,4 Mio. € auf Globale Mehrausgaben für Personalausgaben (Kapitel 20 02 Titel 461 01),
- 91,9 Mio. € auf wasserbauliche Maßnahmen (Kapitel 14 02 Titel 711 55, Kapitel 14 12 Titel 853 01 und Kapitel 14 13 Titel 883 01),
- 77,7 Mio. € auf Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (Kapitel 20 26 Titel 613 01 und Titel 613 02),
- 57,7 Mio. € auf Bau- und Aufwendungsdarlehen sowie Aufwendungs- und Zinszuschüsse (Kapitel 12 25 Titel 863 71 und 663 71),
- 57,5 Mio. € auf Zuweisungen zur Förderung des Städtebaus - KFA-Mittel - (Kapitel 20 06 Titel 883 15),
- 36,6 Mio. € auf Zuweisungen an die Stadt Mainz (Kapitel 20 06 Titel 883 12) und
- 31,0 Mio. € auf große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten des Landes (Kapitel 12 20 Titel 722 01).



Das Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Ausgabereste in den Jahren 2006 bis 2015.

Von den Ausgaberesten entfielen 706 Mio. € auf die „klassische“ Restebildung und 446 Mio. € auf die Restebildung im Rahmen des Bonus-/Malussystems.

Zur Finanzierung der Ausgabereste wurde ein Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen gebildet.

Die Ausgabereste im Jahr 2015 verteilen sich auf die Einzelpläne und die Ausgabe-Hauptgruppen wie folgt:

| Einzelplan | Bezeichnung | Ausgabereste insgesamt | | Ausgabereste | | | | | |
|--------------------------|--|------------------------|-------------------------|------------------|---|--|--------------|---|---------------------------------|
| | | Mio. € ¹¹ | % des Haushaltsansatzes | Personalausgaben | Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst | Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen | Baumaßnahmen | Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | Besondere Finanzierungsausgaben |
| - Mio. € ¹¹ - | | | | | | | | | |
| 01 | Landtag | 3,1 | 7,3 | 1,0 | 1,4 | 0,2 | - | 0,5 | - |
| 02 | Ministerpräsidentin, Staatskanzlei und Landesvertretung | 1,9 | 6,4 | 0,5 | 1,4 | - | - | 0,0 | - |
| 03 | Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur | 117,7 | 5,5 | 8,2 | 11,4 | 10,1 | - | 88,0 | - |
| 04 | Ministerium der Finanzen | 22,2 | 3,9 | 0,1 | 5,5 | 12,0 | 0,0 | 4,4 | - |
| 05 | Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz | 18,7 | 2,2 | 7,6 | 8,3 | - | - | 2,8 | - |
| 06 | Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie | 24,0 | 1,3 | 9,5 | 0,4 | 13,5 | - | 0,5 | - |
| 07 | Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen | 14,9 | 1,7 | 0,2 | 0,1 | 6,0 | - | 8,6 | - |
| 08 | Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung | 78,1 | 42,4 | 4,6 | 2,0 | 16,1 | 1,0 | 54,3 | - |
| 09 | Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur | 104,4 | 2,0 | 31,9 | 31,5 | 11,9 | - | 29,1 | - |
| 10 | Rechnungshof | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 12 | Hochbaumaßnahmen und Wohnungsbauförderung | 157,7 | 62,2 | - | 25,2 | 38,7 | 33,1 | 60,7 | - |
| 14 | Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten | 225,5 | 41,8 | 5,5 | 33,4 | 50,4 | 55,2 | 80,9 | - |
| 20 | Allgemeine Finanzen | 384,2 | 3,2 | 114,4 | 4,1 | 100,7 | - | 165,1 | - |
| Insgesamt | | 1.152,3 | 4,7 | 183,6 | 124,6 | 259,8 | 89,3 | 495,1 | - |

¹¹ Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

7 Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem Rechnungssoll

Veränderung der Einnahmen gegenüber dem Rechnungssoll:

| | Mio. € |
|--|------------------|
| Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Einnahmen | - 32,9 |
| Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl. | + 177,6 |
| Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen | + 414,8 |
| Schuldenaufnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen | - 3.487,3 |
| Mindereinnahmen | <u>- 2.927,8</u> |

Zu den Mindereinnahmen trugen insbesondere geringere Kreditaufnahmen - auch zur Umschuldung vorzeitig gekündigter Darlehen¹² - bei.

Veränderung der Ausgaben gegenüber dem Rechnungssoll:

| | Mio. € |
|---|------------------|
| Personalausgaben | - 21,7 |
| Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst | - 3.155,1 |
| Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen | + 229,3 |
| Baumaßnahmen | + 22,4 |
| Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | - 15,7 |
| Besondere Finanzierungsausgaben | + 13,0 |
| Minderausgaben | <u>- 2.927,8</u> |

Minderausgaben entstanden im Wesentlichen durch geringere Zinsleistungen und Darlehenstilgungen einschließlich Umschuldungen.

¹² Vgl. Ausführungen zu Teilziffer 8.1.2 dieses Beitrags.

8 Kreditermächtigungen

8.1 Landeshaushalt

8.1.1 Kredite am Kreditmarkt ohne Umschuldungen

| | |
|---|----------------------------|
| Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2015 ¹³ | 8.760.300.000,00 € |
| Einnahmereste, die aus dem Haushaltsjahr 2014 übertragen wurden (Kapitel 20 05 Titel 325 01) | + 1.074.066.486,20 € |
| Rest-Kreditermächtigung aus 2014 (§ 18 Abs. 3 LHO) | + 3.289.066.582,14 € |
| Von der Rest-Kreditermächtigung in Abgang gestellt | - 935.755.211,05 € |
| Kreditermächtigung insgesamt | <u>12.187.677.857,29 €</u> |
| Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt (Kapitel 20 05 Titel 325 01) | 6.120.812.883,85 € |
| Einnahmereste, die in das Haushaltsjahr 2016 übertragen wurden (Kapitel 20 05 Titel 325 01) | + 1.127.410.005,65 € |
| Einnahmen und Reste insgesamt | <u>7.248.222.889,50 €</u> |

Die Kreditaufnahme am Kreditmarkt hielt sich im Rahmen der Kreditermächtigung.

8.1.2 Umschuldungen

| | |
|---|--------------------|
| Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zum Zwecke der Umschuldung vorzeitig gekündigter Darlehen ¹⁴ | 1.000.000.000,00 € |
| Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt zum Zwecke vorzeitiger Ablösung von Krediten (Kapitel 20 05 Titel 325 03) | 160.681.000,00 € |

Der Gesamtbetrag der Umschuldungen unterschritt die Ermächtigung.

8.2 Betriebshaushalte

8.2.1 Landesbetrieb „Liegenschafts- und Baubetreuung“

| | |
|---|------------------------|
| Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2015 ¹⁵ | 57.000.000,00 € |
| Rest-Kreditermächtigung aus 2014 (§ 18 Abs. 3 LHO) | + 38.000.000,00 € |
| Kreditermächtigung insgesamt | <u>95.000.000,00 €</u> |
| Aufnahme von Darlehen (brutto) | 30.000.000,00 € |

Die Kreditaufnahme hielt sich im Rahmen der Kreditermächtigung.

Die Ermächtigung zur Umschuldung von Krediten bis zu 50 Mio. €¹⁶ wurde nicht in Anspruch genommen¹⁷.

¹³ Artikel 1 Nr. 2 Landesgesetz zur Änderung des Landeshaushaltsgesetzes 2014/2015 (Nachtrags-
haushaltsgesetz 2015) vom 6. Oktober 2015 (GVBl. S. 267), BS 63-35, in Verbindung mit Nr. 1.1
des Kreditfinanzierungsplans 2015.

¹⁴ § 2 Abs. 3 Nr. 1 LHG 2014/2015 in Verbindung mit Nr. 1.2 des Kreditfinanzierungsplans 2015.

¹⁵ § 2 Abs. 1 Nr. 2 LHG 2014/2015.

¹⁶ § 2 Abs. 3 Nr. 2 LHG 2014/2015.

¹⁷ Vgl. Abschlussbericht (Nr. 9) zur Haushaltsrechnung 2015.

8.2.2 Landesbetrieb „Mobilität“

| | | |
|---|---|-------------------------|
| Kreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2015 ¹⁸ | | 298.303.900,00 € |
| Rest-Kreditermächtigung aus 2014 (§ 18 Abs. 3 LHO) | + | 86.681.273,00 € |
| Von der Rest-Kreditermächtigung in Abgang gestellt | - | 11.681.273,00 € |
| Kreditermächtigung insgesamt | | <u>373.303.900,00 €</u> |
| Aufnahme von Darlehen (brutto) | | 275.000.000,00 € |

Die Kreditaufnahme hielt sich im Rahmen der Kreditermächtigung.

Die Ermächtigung zur Umschuldung von Krediten bis zu 75 Mio. €¹⁹ wurde nicht in Anspruch genommen¹⁷.

¹⁸ § 2 Abs. 1 Nr. 3 LHG 2014/2015.

¹⁹ § 2 Abs. 3 Nr. 3 LHG 2014/2015.